

blütigkeit und Besonnenheit des Maurers ist es zuzuschreiben, dass er das Nest sofort losliess, sonst wäre er wohl mit in die Tiefe hinuntergefahren. Eine Minute früher — und die am Herd beschäftigte Frau wäre von der herabfallenden Masse bedeckt gewesen. — Der Hauseigentümer liess nun auf dem Giebel an gleicher Stelle ein altes Wagenrad mit Eisenreif fest einmauern und mit Hecken durchziehen; dieser Unterbau bildet jetzt das Fundament des neuen Palastes; es dürfte aber Jahrzehnte dauern, bis derselbe die Grösse des alten erreicht haben wird.“

Kleinere Mitteilungen.

Der graue Fliegenschnäpper (*Muscicapa grisola* L.) auf Borkum.

Seitens des Präparators H. Beka an zu Borkum wurde mir heute u. a. mitgeteilt, dass an der W. Bekaanschen Veranda auf dem Ostlande ein Fliegenschnäppernest stehe und dass Junge gefüttert werden. Diese Mitteilung, sowie die Angaben Leeges auf S. 402 über obige Art haben meine bisherige Ansicht, dass es sich bei dem von mir im Vorjahr beobachteten Exemplar schon um einen Passanten handele (siehe S. 304), geändert, trotzdem ich dasselbe seit dem betreffenden Tage nicht mehr wahrzunehmen vermochte.

Werdohl, 10. Juli 1906.

W. Hennemann.

Literatur-Uebersicht.

Stiefelhagen. Vogelschutz und Zeichenunterricht. (Deutsch. Tierfreund X, S. 213.)

Wünscht, dass nicht gestopfte Vögel in der Schule, besonders nicht als Unterrichtsmaterial im Zeichenunterricht, benützt werden.

Otto Josef Luzecki. Ueber eine neue Form des Tannenhähers. (Nest gefiedertes Volk 1906, Nr. 12.)

Benennt eine angeblich neue Form als *Nuc. caryocat. leptorhynchoides*.

Baron R. Snouckaert van Schauburg. Ornithologische Notizen aus Holland vom 1. Mai 1904 bis 30. April 1905. (Ornithol. Monatsber. XIV, S. 73.)

J. Gengler. Einige Farbenvarietäten bei Vögeln. (Ebenda S. 78.)

Corvus corone, *Pica pica*, *Garrulus glandarius*, *Passer domesticus*, *Paroaria cucullata*, *Emberiza citrinella*, *Galerida cristata*, *Motacilla boarula*, *Turdus pilaris*, *Chelidon urbica*, *Picus viridanus*, *Dendrocopos maior*, *Asio otus*, *Buteo buteo* und *Phasianus colchicus*.

Ernst Hartert. Berichtigung. (Ebenda S. 81.)

Stellt fest, dass eine nach dem „Journal für Ornithologie“ 1882 pag. 15 bei Hamburg geschossene „*Strix scops*“ *Pisorhina choliba* (Vieill.) ist und dass ein ebenfalls nach dem „Ornithologischen Centralblatt“ 1882 pag. 34 angeblich bei Hamburg geschossener *Anthus maculatus* nicht von dort stammt.

J. Thienemann. Vogelwarte Rossitten. (Ebenda S. 89.)

Eine Sturmmöve, die am 25. November 1905 in Rossitten aufgelassen wurde, wurde auf den Färöern am 13. Februar 1906, eine am 20. Juni 1905 in Rossitten gezeichnete Lachmöve am 29. März 1906 in der Provinz Ferrara in Italien erbeutet. Am 15. Juni 1905 wurde in Rossitten *Phylloscopus viridanus* erbeutet.

Fritz Braun. Zu den triebmässigen Ursachen des Vogelzuges. (Ebenda S. 93.)

Für Mitbedingungen der Entwicklung des Vogelzuges sieht Braun einmal an das Streben der alten Vögel, die erwachsenen, fortpflanzungsfähigen Jungen von der Brutstätte zu verscheuchen und dann das Heimatsgefühl, das die späteren Generationen in der Nähe der Brutstätte festhält.

Carl Rheinen. Der Kranich im Geflügelhofe. (Ebenda S. 96.)

Empfiehl den Jungfernkranich.

Rudolph Blasius. Die ornithologischen Tagebücher, 1847—1887, von H. Gaetke. (Journal für Ornithologie LIV., Sonderheft.)

Der um die Herausgabe der Vogelwarte Helgoland so verdiente Professor Dr. Rudolph Blasius hat sich durch die Herausgabe der Gaetkeschen Tagebücher, die dadurch der Vergessenheit entrissen werden, abermals ein grosses Verdienst erworben. Die Tagebücher bringen teilweise Notizen, die in der Vogelwarte Helgoland noch nicht verwandt sind.

H. Kalbe. Die Sperbereule. (Natur und Haus XIV, S. 243.)

Friedrich Knauer. Tendenz und Entwicklung des Vogelgesanges. (Ebenda S. 244.)

Führt den Vogelgesang zurück auf die Lust am Sein und an den Mitteln zur Erhaltung des Seins für sich und die Nachkommen.

Wilhelm Schuster. Die Verbreitung der Bauracke, eines Restes der deutschen tertiären Vogelwelt. (Ebenda S. 264.)

Hugo Otto. Ein interessanter oologischer Fund. (Deutsche Jägerzeitung XLVII, S. 222.)

Fand in einem Krähenest ein Waldkauzei neben Kräheneiern.

M. Werdenberg. Hühnerhabicht von einem Kolkraben besiegt. (Ebenda S. 260.)

Erlebnis an zwei gefangenen Vögeln.

E. Riedmayer. Studien über europäische Raubvögel. (Ebenda S. 327.)

Schilderung des Weisskopfgeiers.

Carl Graf von der Mühle-Eckart. Auerhahnbalz. (Monatsh. d. Allgem. Deutsch. Jagdschutz-Ver. XI, S. 138.)

Freiherr von Besserer. Ein Beitrag zur Bestimmung der Raubvögel im Fluge. (Ebenda S. 158.)

W. Wurm. Der Haselhahn als Familienvater. (Wild und Hund XII, S. 330.)

Polemisiert gegen Büchner und stellt fest, dass nach seinen und anderer Beobachtungen der Haselhahn sich bei seiner Familie aufhält.

J. W. Bukowsky. Der Mageninhalt der Waldhühner und Zugvögel. (St. Hubertus XXIV, S. 225.)

Die im Magen befindlichen Steine dienen zur Verdauung.

Gustav Caster. Wehrhafte Rephühner. (Ebenda S. 242.)

Ein Paar Rephühner zwang ein Paar grosse Hausenten aus einem Brutgebiet zu weichen.

von Notzrenck. Das neue Wildschongesetz und die freie Wasservogeljagd im Bezirk Stade. (Ebenda S. 248.)

Polemisiert gegen die Freigabe der Wasservogeljagd bis zum 31. März, die im Gegensatz zum neuen Wildschongesetz im Bezirk Stade erfolgt ist.

Gustav Caster. Bericht über das Ergebnis meiner diesjährigen „Bitte an alle Schnepfenjäger“. (Ebenda S. 249.)

Berichtet über die Erfahrungen, die bezüglich des von ihm angegebenen Geschlechtskennzeichens der Schnepfe im letzten Jahre gemacht worden sind.

G. Krause. Eidervögel. (Ebenda S. 266.)

Karl Berger. Der Bau eines Drosselnestes. (Mitteilungen über die Vogelwelt VI S. 65.)

Curt Flöricke. Aus meiner Vogelstube. (Ebenda S. 67.)

O. Kröplin. Ornithologische Berichte aus Mecklenburg. (Ebenda S. 73.)

L. Armbrust. Eine Lanze für die Amsel. (Ebenda S. 76.)

G. Clodius. 3. Ornithologischer Bericht über Mecklenburg und Lübeck für das Jahr 1905. (Archiv Ver. d. Fr. d. Naturgesch. in Mecklenburg 1906. S. 67.)

Drei neue Vogelarten gelangten zur Beobachtung, der Halsbandfliegenfänger, die Weidenmeise und die Gabelschwänzige Sturmschwalbe, ferner ein seit 50 Jahren nicht erlegter, der plattschnäbelige Wassertreter. Die 1904 das erste Mal beobachtete Gebirgsbachstelze wurde als Brutvogel festgestellt. Die Arbeit enthält Notizen über 273 Vögel und drei genaue Tabellen, von denen die eine Ankunftsdaten verschiedener Vögel 1905, die zweite die Ankunftsdaten des Storches 1905 und die dritte genaue Aufzeichnungen über die Witterung der Monate Februar bis Mai enthält.

E. Arrigoni degli Oddi. Notizie sopra un ibrido *Anas boschas* L. e *Spatula clypeata* L. della Collezione Contarini. (Avicula 1906 S. 33.)

Beschreibung eines Bastards von *Anas boschas* und *Spatula clypeata*.

Giacinto Martorelli. Straordinarie comparse di uccelli: Il Gabbiano di Ross nel Mediterraneo. (Ebenda S. 35.)

Rhodostethia rosea bei Sardinien im Januar erlegt.

Inhalt: Regierungs- und Forstrat a. D. G. Jacobi von Wangelin: Ueber den Vogelschutz in den preussischen Staatsforsten. — Vereins-Mitteilungen. — Professor A. Pichler: Beiträge zur Kenntnis der Avifauna der Umgebung von Mostar. — Eugen Donner: Meine Baumfalken. — W. Hennemann: Die Ankunft des Storches in der Baar am Schwarzwalde etc. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur-Uebersicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht. 482-484](#)